In Kooperation mit dem Lübecker Flüchtlingsforum e. V.

Die Asyl-Dialoge

Das dokumentarische, wortgetreue, aus Interviews entstandene Theater erzählt von Begegnungen, die Menschen verändern, von gemeinsamen Kämpfen in unerwarteten Momenten – eine dieser Geschichten spielt in Osnabrück, wo seit März 2014 ein breites Bündnis solidarischer Menschen bereits 30 Abschiebungen verhindern konnte und somit für viele bundesweit zum Vorbild wurde.
Wir hören diese Geschichte aus erster Hand, aus der Perspektive zweier junger AktivistInnen, die gezwungen sind, sich ein Katz- und Mausspiel mit der Polizei zu liefern. Die Geschichte konfrontiert uns mit der Frage, wie viel Mut wir entwickeln können, wenn aus zunächst lose verbundenen politischen AkteurInnen gute FreundInnen werden. Auch die *Asyl-Dialoge* entstanden durch ausführliche Interviews, lediglich gekürzt und ohne sprachliche Veränderungen.

Do. 17.1. / 20.30 h

---

100 Jahre Frauenwahlrecht / In Kooperation mit dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck

Die Hälfte der Welt gehört uns

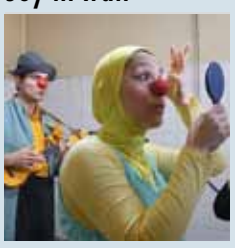
Für ihr politisches Engagement werden sie verspottet, eingesperrt und gefoltert. Aber beirren lassen sie sich nicht. Marie Juchacz, Anita Augspurg, Emmeline Pankhurst und Marguerite Durand – ihr Vorgehen ist so unterschiedlich wie ihre Charaktere. Gemeinsam stehen sie an der Spitze des Kampfes tausender Frauen um das Wahlrecht. Der Film taucht ein in eine Zeit, in der Frauen und Politik nach gängiger Auffassung einen Gegensatz darstellen und die Idee der Gleichberechtigung geradezu verrückt erscheint. Dass vermeintlich unüberwindbare Barrieren vor 100 Jahren durchbrochen werden und Frauen die politische Teilhabe zugestanden wird, ist dem unermüdlichen Kampf beeindruckender Frauen zu verdanken.

D 2018, 102 Min., FSK: - // R: Annette Baumeister, Carsten Gutschmidt, B: Annette Baumeister, K: Esther Schweins, Johanna Gastdorf, Jeanette Hain, Paula Hans, Harald Schrott

Sa. 19.1. / 18 h

Bundesstart

Joy in Iran



Clowns ohne Grenzen reisen wie die *Ärzte ohne Grenzen* in die Krisengebiete der Welt und an Orte, wo sie gebraucht werden, um den Menschen ehrenamtlich zu helfen. Ihre Medizin sind Humor, Mitmenschlichkeit, Lebensfreude und gemeinsam erfahrenes Glück. *Joy in Iran* begleitet die drei Künstler Susie Wimmer, Andreas Schock und Moni Single auf ihrer Roadshow durch den Iran im Januar 2017, auf der sie vor Kindern und Erwachsenen auftreten und dabei direkt mit ihnen in Kontakt kommen. Es sind Orte am Rande der iranischen Gesellschaft, die uns einen sehr besonderen Einblick in den Alltag dieses Landes und seiner Menschen ermöglichen – ein Film über das Teilen von Humor und Freude. **Am Freitag, 18. Januar wird Heiko Mielke von *Clowns ohne Grenzen* von der weltweiten Arbeit der Clowns berichten.**

D 2018, 90 Min., FSK: o.A. // R+B+K: Walter Steffen

Fr. 18.1. + So. 20.1. / 18 h • Sa. 26.1. + So. 27.1. / 15.30 h

---

Filmgespräch im Anschluss

SPK-Komplex

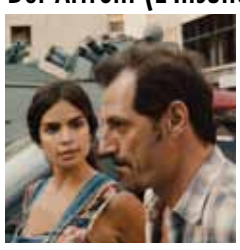
1970 gründete der Arzt Wolfgang Huber in Heidelberg mit Patienten das „Sozialistische Patientenkollektiv“, kurz SPK. Die antipsychiatrisch ausgerichtete Gruppe kritisierte die damalige Behandlung von psychisch Kranken als „Verwahr-Psychiatrie“ und verknüpfte innovative Therapiemethoden mit politischen Forderungen. Hubers Experiment fand bald viele Anhänger, führte aber auch zu heftigen Auseinandersetzungen mit der Uni Heidelberg und der baden-württembergischen Landesregierung. Im Zuspitzen des Konflikts radikalisierte sich das SPK, Gerüchte über latente Verbindungen zur RAF wurden laut. Huber, seine Frau und weitere Mitstreiter wurden verhaftet und vor Gericht gestellt.
Im Anschluss an den Film laden wir zu einem Filmgespräch ein.

D 2018, 115 Min., FSK: ab 6 // R+B: Gerd Kroske, K: Susanne Schüle, Anne Misselwitz

Sa. 12.1. / 15 h

Film- und Psychoanalyse am So. 13.1.

Der Affront (L'Insulte)



An einem heißen Sommernachmittag in Beirut gerät Toni mit Yasser in eine heftige Auseinandersetzung über ein illegal montiertes Abflussrohr an Tonis Balkon. Toni ist Mechaniker, Christ und gebürtiger Libanese. Yasser ist Vorarbeiter am Bau und palästinensischer Flüchtling. Im Eifer des Gefechts lässt Yasser sich zu einer Beschimpfung hinreißen, die alles verändert. Als Toni, arrogant und hitzköpfig, Yassers halbherzige Entschuldigung ablehnt und stattdessen diesen beleidigt eskaliert der Streit und landet vor Gericht. Er weitet sich zur gleichnishaften Kettenreaktion vor einem Abgrund aus verletzter Ehre und religiösem Eifer aus …

RL / B / F / CY / USA 2017, 109 Min., OmU + DF, FSK: ab 12 // R: Ziad Doueiri, B: Ziad Doueiri, Joëlle Touma, K: Tommaso Fiorilli, D: Adel Karam, Kamel El Basha, Rita Hayek, Diamand Bou Abboud

So. 13.1. / 17 h • Mo. 14.1. + Mi. 16.1. / 20.30 h • Di. 15.1. / 18 h

---

Bundesstart / Unikino am Di. 22.1.

Yuli

Carlos, genannt Yuli, ist ein undisziplinliertes Kind, das alles, was es über das Leben weiß, auf den Straßen Havannas gelernt hat. Doch Vater Pedro erkennt das Talent seines Sohnes. Gegen dessen Willen schickt er ihn auf die Ballettschule. Yuli wird bald zu einem der besten Tänzer seiner Generation und feiert internationale Erfolge. Doch trotz des Ruhms zehrt das Heimweh an ihm, die Sehnsucht nach Freunden und Familie. Als er unfallbedingt pausieren muss, reist er nach Kuba ... *Yuli* ist eine bewegende Familiengeschichte, eine atemberaubende Performance aus Erzählung, Tanz und Musik, mitreißend und berührend.

E / D / GB / F / CDN 2018, 110 Min., OmU + DF, FSK: ab 6 // R: Icíar Bollaín, B: Paul Laverty, K: Álex Catalán, D: Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Edilson Manuel Olbera Nuñez, Laura de la Zu, Yerlín Perez

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Stems (2'24 Min.)

Do. 17.1. + Do. 24.1. - So. 27.1. / 18 h • Fr. 18.1. - Mi. 23.1. / 20.30 h • Mo. 28.1. + Mi. 30.1. / 20.30 h

---

Wiederholung

#Female Pleasure

Fünf mutige, kluge und selbstbestimmte Frauen stehen im Zentrum von Barbara Millers Dokumentarfilm. Sie brechen das Tabu des Schweigens und der Scham, das ihnen die Gesellschaft oder ihre religiösen Gemeinschaften mit ihren archaisch-patriarchalen Strukturen auferlegen. Mit einer unfassbaren positiven Energie und aller Kraft setzen sich Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokudenashiko, Doris Wagner und Vithika Yadav für sexuelle Aufklärung und Selbstbestimmung aller Frauen ein, hinweg über jedwede gesellschaftliche sowie religiöse Normen und Schranken. Dafür zahlen sie einen hohen Preis – sie werden öffentlich diffamiert, verfolgt und bedroht, von ihrem ehemaligen Umfeld werden sie verstoßen und sogar mit dem Tod bedroht.

CH / D 2018, 101 Min., FSK: ab 12 // R+B: Barbara Miller, K: Anne Misselwitz, Gabriela Betschart, Akiba Jiro

So. 6.1. + Mo. 7.1. + Mi. 9.1. / 20.30 h

Bundesstart

Die Schatten der Wüste

Junge Männer in der Fremde. Sie arbeiten mit oder ohne Vertrag und hoffen auf finanziellen Erfolg. Sie arbeiten in einem reichen Land und sie werden schlecht bezahlt. Manche schicken Geld nach Hause, manche nicht. Manche sehen ihre Familien ein-, zweimal im Jahr, manche nie wieder. Sie überleben einen Konflikt nicht, sie sterben bei einem Arbeitsunfall – oder sie begehen Selbstmord, um den Familien nicht die eigene Erfolglosigkeit eingestehen zu müssen. Einer von ihnen ist Baskaran. Er kommt aus Indien und arbeitet in Dubai. Dort stirbt er.
Am Montag, 21. Januar laden wir im Anschluss an den Film zu einem Filmgespräch mit den Regisseuren Franziska Schönenberger und Jayakrishnan Subramanian ein.

D 2018, 89 Min., FSK: ab 12 // R+B: Franziska Schönenberger, Jayakrishnan Subramanian, K: Christopher Aoun

Do. 10.1. - Sa. 12.1. / 18 h • So. 13.1. / 15 h • Mo. 21.1. - Mi. 23.1. / 18 h

---

Bundesstart / Unikino am Di. 15.1.

Das Mädchen, das lesen konnte (Le semeur)

1851: Die Bäuerin Violette Ailhaud lebt in einem Bergdorf in der Provence. Wie ihre Freundinnen, ist sie im heiratsfähigen Alter, als plötzlich die Auswirkungen der großen Politik unmittelbar Einzug im Dorf halten: alle Männer des Ortes werden von Louis Napoléons Soldaten verschleppt, als dieser die 2. Republik stürzt. Mit vereinten Kräften gelingt es den zurückgebliebenen Frauen, die Arbeiten alleine zu bewältigen. Nach einem Jahr des Wartens auf ein Lebenzzeichen der Männer fassen Violette und ihre Freundinnen einen Entschluss: Wenn eines Tages ein Mann ins Dorf kommt, soll er für alle Frauen da sein, damit das Dorf weiter existieren kann.

F / B 2017, 98 Min., OmU + DF, FSK: - // R: Marine Francen, B: Jacques Fieschi, Jacqueline Surchat, Marine Francen, K: Alain Duplantier, D: Pauline Burlet, Géraldine Pailhas, Alban Lenoir, Iliana Zabeth

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Winterliebe (8 Min.)

Do. 10.1. - So. 13.1. + Di. 15.1. / 20.30 h • Mo. 14.1. + Mi. 16.1. / 18 h

---

Im Bundesstart

Sibel

Sibel lebt mit ihrem Vater und ihrer Schwester in einem türkischen Bergdorf am Schwarzen Meer. Die 25-Jährige versorgt die Familie und ist fest entschlossen, den Wolf zu erlegen, vor dem sich alle fürchten. Sibel, die seit ihrer Kindheit stumm ist, wird von den Frauen gemieden, weil sie angeblich Unglück bringt. Zuwendung findet sie bei ihrem Vater Emin, mit denen sie sich in einer alten Pfeifsprache verständigt. Ihre tägliche Routine gerät durcheinander als sie auf einem Streifzug durch den Wald auf einen Deserteur der türkischen Armee trifft. Sie gerät dadurch in einen offenen Konflikt mit Emin und entdeckt ein dunkles Dorfgeheimnis …

F / D / L / TK 2018, 95 Min., OmU + DF, FSK: - // R: Çağla Zencirci, Guillaume Giovanetti, B: Çagla Zencirci, Ramata Sy, Guillaume Giovanetti, K: Eric Devin, D: Damla Sönmez, Emin Gürsoy, Erkan Kolçak Köstendil, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Element of Light (4'30 Min.)

Di. 1.1. - Do. 3.1. / 20.30 h

Anderswo. Allein in Afrika

Anselm Nathanael Pahnke ist mit dem Fahrrad durch Afrika gefahren – einmal quer über den Kontinent, immer nur auf dem Drahtesel, nie mit Bus oder Bahn. 15.000 Kilometer hat er hinter sich gebracht und dabei 15 verschiedene afrikanische Länder durchquert. Seine Erlebnisse bringt Anselm nun als Dokumentarfilm in die Kinos. *Anderswo. Allein in Afrika* erzählt davon, wie er sich in der Kalahari dafür entscheidet, alleine weiterzufahren, als seine beiden Freunden, die mit ihm gemeinsam losgeradelt sind, umdrehen. Mehrmals erkrankt er an Typhus und Malaria, trifft auf wilde Tiere und muss sich mit Wasserknappheit und korrupten Beamten herumschlagen, vor allem aber sammelt er unglaubliche Erfahrungen und lernt einen einzigartigen Kontinent und dessen Bewohner in ihrer ganzen Schönheit kennen.

D 2018, 103 Min., FSK: o.A. // R+K: Anselm Nathaniel Pahnke, B: Laia Gonzalez, Anselm Nathaniel Pahnke

Do. 3.1. - Mi. 9.1. / 18 h

Unikino am Di. 8.1.

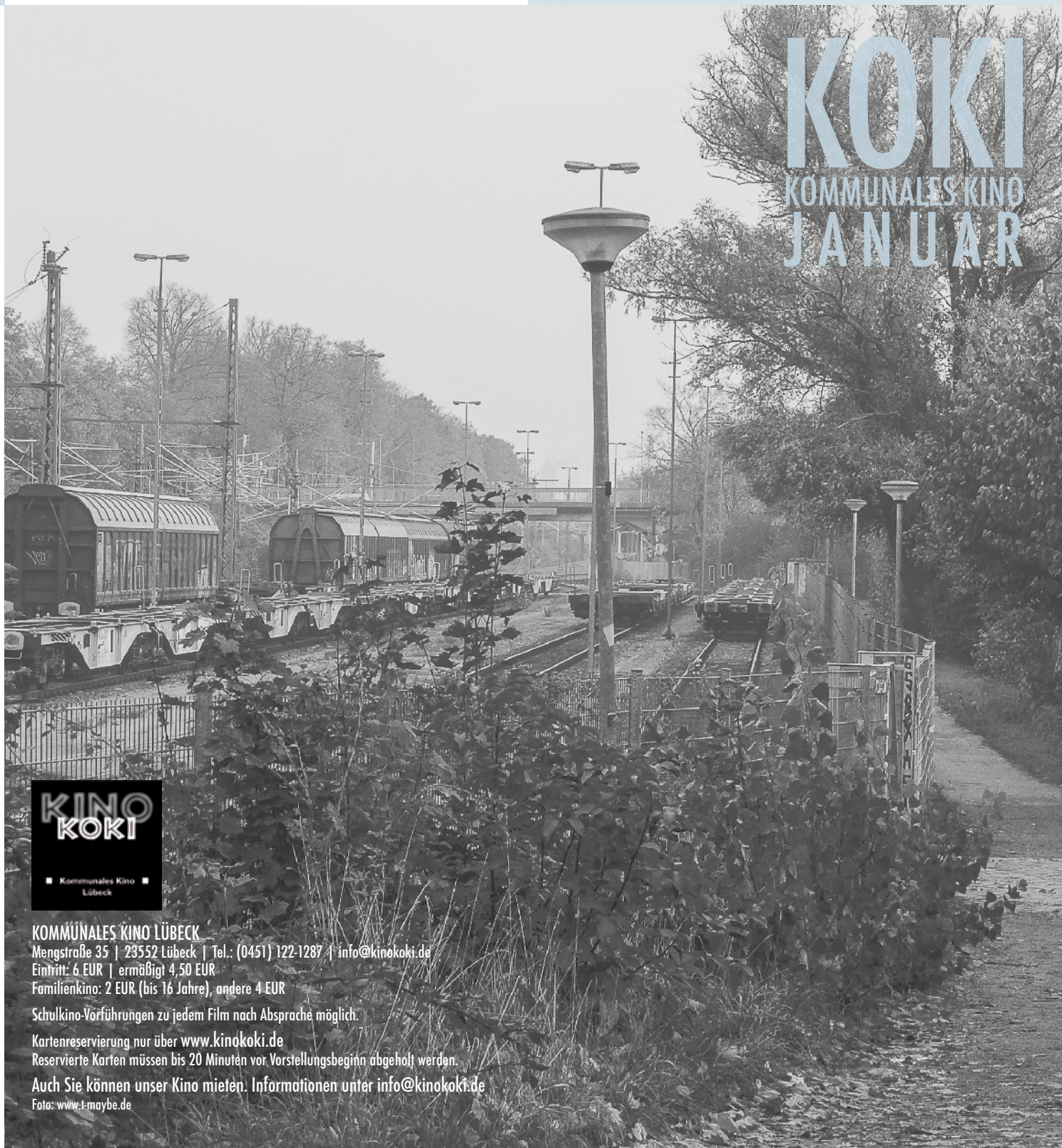
The House That Jack Built

In seinem neuesten Film erzählt Lars von Trier die Geschichte des Serienkillers Jack im Zeitraum von zwölf Jahren aus dessen Perspektive. Jack betrachtet seine Morde als Kunstwerk und tauscht sich in seinen Gedanken regelmäßig mit dem mysteriösen Verge aus. Während die Polizei ihm immer dichter auf den Fersen ist, geht Jack immer größere Risiken ein, denn er ist noch nicht zufrieden mit seinem Werk … „Dantes *Göttliche Komödie* bildet dabei den Rahmen einer mit galliger Ironie versetzten Reflexion über das Verhältnis von Ethik und Ästhetik. Der subversiv-„zynische“ Film verfolgt keinerlei psychologische Interessen, sondern beharrt auf der Erfahrung des Wirklichen als einer Symbiose von Schönheit und Grausamkeit.“ (Filmdienst)

DK / S / F / D 2018, 153 Min., OmU + DF, FSK: ab 18 // R+B: Lars von Trier, K: Manuel Alberto Claro, D: Matt Dillon, Uma Thurman, Bruno Ganz u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Call of Cuteness (4 Min.)

Fr. 4.1. + Sa. 5.1. + Di. 8.1. / 20.30 h



KOMMUNALES KINO LÜBECK
Mengstraße 35 | 23552 Lübeck | Tel.: (0451) 122-1287 | info@kinokoki.de
Eintritt: 6 EUR | ermäßigt 4,50 EUR
Familienkino: 2 EUR (bis 16 Jahre), andere 4 EUR

Schulkino-Vorführungen zu jedem Film nach Absprache möglich.

Kartenreservierung nur über www.kinokoki.de
Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Auch Sie können unser Kino mieten. Informationen unter info@kinokoki.de

Foto: www.t-maybe.de

JANUAR 2019

1	DI	18.00	Astrid [DF]	20.30	Sibel [DF] + Kurzfilm
2	MI	18.00	Astrid [OmU]	20.30	Sibel [OmU] + Kurzfilm
3	DO	18.00	Anderswo. Allein in Afrika	20.30	Sibel [DF] + Kurzfilm
4	FR	18.00	Anderswo. Allein in Afrika	20.30	The House That Jack Built [DF] + Kurzfilm
5	SA	15.30	Familienkino Der Sohn von Rambow		
		18.00	Anderswo. Allein in Afrika	20.30	The House That Jack Built [OmU] + Kurzfilm
6	SO	15.30	Familienkino Der Sohn von Rambow		
		18.00	Anderswo. Allein in Afrika	20.30	Wiederholung #Female Pleasure
7	MO	18.00	Anderswo. Allein in Afrika	20.30	#Female Pleasure
8	DI	18.00	Anderswo. Allein in Afrika	20.30	Unikino The House That Jack Built [OmU] + Kurzfilm
9	MI	18.00	Anderswo. Allein in Afrika	20.30	#Female Pleasure
10	DO	18.00	Bundesstart Die Schatten der Wüste	20.30	Bundesstart Das Mädchen, das lesen konnte (Le semeur) [OmU] + Kurzfilm
11	FR	18.00	Die Schatten der Wüste	20.30	Das Mädchen, das lesen konnte (Le semeur) [OmU] + Kurzfilm
12	SA	15.00	Filmgespräch im Anschluss SPK-Komplex		
		18.00	Die Schatten der Wüste	20.30	Das Mädchen, das lesen konnte [DF] + Kurzfilm
13	SO	15.00	Die Schatten der Wüste		
		17.00	Film- und Psychoanalyse Der Affront [DF]	20.30	Das Mädchen, das lesen konnte (Le semeur) [OmU] + Kurzfilm
14	MO	18.00	Das Mädchen, das lesen konnte [DF] + Kurzfilm	20.30	Der Affront [DF]
15	DI	18.00	Der Affront [OmU]	20.30	Unikino Das Mädchen, das lesen konnte (Le semeur) [OmU] + Kurzfilm
16	MI	18.00	Das Mädchen, das lesen konnte (Le semeur) [OmU] + Kurzfilm	20.30	Der Affront [DF]
17	DO	18.00	Bundesstart Yuli [OmU] + Kurzfilm	20.30	In Kooperation mit dem Lübecker Flüchtlingsforum e. V. Die Asyl-Dialoge
18	FR	18.00	Im Bundesstart Joy in Iran	20.30	Yuli [DF] + Kurzfilm
19	SA	15.30	Familienkino Der Sohn von Rambow		
		18.00	In Kooperation mit dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck Die Hälfte der Welt gehört uns	20.30	Yuli [DF] + Kurzfilm
20	SO	15.30	Familienkino Der Sohn von Rambow		
		18.00	Joy in Iran	20.30	Yuli [OmU] + Kurzfilm
21	MO	18.00	In Anwesenheit der Regisseure + Filmgespräch im Anschluss Die Schatten der Wüste	20.30	Yuli [OmU] + Kurzfilm
22	DI	18.00	Die Schatten der Wüste	20.30	Unikino Yuli [DF] + Kurzfilm
23	MI	18.00	Die Schatten der Wüste	20.30	Yuli [DF] + Kurzfilm
24	DO	18.00	Yuli [OmU] + Kurzfilm	20.30	Bundesstart Womit haben wir das verdient? + Kurzfilm
25	FR	18.00	Yuli [OmU] + Kurzfilm	20.30	Womit haben wir das verdient? + Kurzfilm
26	SA	15.30	Joy in Iran		
		18.00	Yuli [DF] + Kurzfilm	20.30	Womit haben wir das verdient? + Kurzfilm
27	SO	15.30	Joy in Iran		
		18.00	Yuli [DF] + Kurzfilm	20.30	Womit haben wir das verdient? + Kurzfilm
28	MO	18.00	Womit haben wir das verdient? + Kurzfilm	20.30	Yuli [OmU] + Kurzfilm
29	DI	18.00	In Kooperation mit dem Stadtdiskurs und dem ArchitekturForumLübeck e. V. Citizen Jane: Battle For The City	20.30	Classic Film Club / Unikino Deliverance [OV]
30	MI	18.00	Womit haben wir das verdient? + Kurzfilm	20.30	Yuli [DF] + Kurzfilm
31	DO	18.00	Bundesstart Rafiki [OmU] + Kurzfilm	20.30	Der Trafikant

KURZ FILM AGENTUR HAMBURG

Abkürzungen: DF - deutsche Fassung, OmU - Original mit deutschen Untertiteln, OV - Originalversion ohne Untertitel, R - Regie, B - Drehbuch, K - Kamera, D - Darsteller, FSK - Freiwillige Selbstkontrolle: o. A. - ohne Altersbeschränkung

DANKE

Das Kino Koki unterstützen:
So oft wie möglich in unser schönes Kino gehen, spenden und/oder Vereinsmitglied werden!

Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · Mengstr. 35 · 23552 Lübeck · Tel.: (0451) 122-1287
BANKVERBINDUNG: Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · IBAN: DE93 2305 0101 0160 2125 69 · BIC: NOLADE21SPL

Bundesstart

Womit haben wir das verdient?

Eine liberale, weltoffene Patchwork-Familie wird mit einem Ereignis konfrontiert, das sie normalerweise nur theoretisch diskutiert - die Islamisierung steht auf einmal mitten in ihrem Wohnzimmer, in Gestalt der pubertierenden Tochter Nina, die beschlossen hat, Muslima zu werden, halal zu leben und ein Kopftuch zu tragen. Für Ninas Mutter Wanda steht die Welt plötzlich Kopf und alles dreht sich um die eine Frage: Wie bringt man das Kind wieder zur Vernunft? Mit viel Humor und spitzfindigen Dialogen gelingt Regisseurin Eva Spreitzhofer und ihrem grandiosen Ensemble eine herrlich bissige Gesellschaftskomödie über Toleranz und ihre Grenzen.

A 2018, 92 Min., FSK: - // R+B: Eva Spreitzhofer, K: Xiaosu Han, Andreas Thalhammer, D: Caroline Peters, Simon Schwarz, Chantal Zitzenbacher, Emily Cox

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Meinungsverschiedenheiten (4'45 Min)

Do. 24.1. - So. 27.1. / 20.30 h • Mo. 28.1. + Mi. 30.1. / 18 h

In Kooperation mit dem Stadtdiskurs und dem ArchitekturForumLübeck e. V.

Citizen Jane: Battle For The City

Dokumentation über Städte durch die Augen von Jane Jacobs, die 1961 das Buch *The Death and Life of Great American Cities* veröffentlichte und mit dem die aus Kanada stammende Architektur- und Stadtkritikerin berühmt wurde. Doch die streitbare Autorin beließ es keineswegs nur bei theoretischen Interventionen gegen die Sanierungen in New York, wo ganze Altstadtviertel von Bulldozern plattgemacht und durch Highways und endlose Blockbebauung ersetzt werden sollten. In ihrer Vorstellung wurden Städte nicht durch megalomanische Architektur lebenswerter, sondern durch kleinteilige, gewachsene Nachbarschaften und aktiv genutzte öffentliche Flächen. Sie initiierte selbst eine Bürgerbewegung gegen die städtebaulichen Maßnahmen, die das Gesicht der Städte in der Nachkriegszeit nachhaltig veränderten.

USA 2016, 92 Min., FSK: - // R+B: Matt Tyrnauer, K: Chris Dapkins

Di. 29.1. / 18 h Eintritt: 8 Euro / erm. 6 Euro

Classic Film Club / Unikino

Deliverance

Abenteurer Lewis animiert seinen Freund Ed und dessen Kumpels Bobby und Drew zu einer Kanutour. Fern der Heimat wollen sich die Großstädter im wilden Cahulawassee ihre Männlichkeit beweisen. Jegliche Lagerfeuerromantik ist jedoch verflogen, als Ed und Bobby am Ufer auf zwei verkommene Hinterwäldler treffen. Trotz seiner Beschwichtigungsversuche wird Ed an einen Baum gefesselt und muss mit ansehen, wie Bobby brutal vergewaltigt wird. Lewis gelingt es, einen der Rednecks mit seinem Bogen zu erschießen, der andere kann jedoch fliehen. Gegen den Widerstand von Drew beschließen die Männer, die lebensgefährliche Kanufahrt fortzusetzen …

USA 1972, 109 Min., OV, FSK: ab 16 // R: John Boorman, B: James Dickey, K: Vilmos Zsigmond, D: Jon Voight, Burt Reynolds, Ned beatty, Ronny Cox

Di. 29.1. / 20.30 h

Bundesstart / Unikino am Di. 5.2.

Rafiki

„Gute kenianische Mädchen werden gute kenianische Ehefrauen" – Kena lernt schon früh, was von Mädchen und Frauen in ihrem Heimatland erwartet wird: artig sein und sich dem Willen der Männer fügen. So wird auch ihre alleinerziehende Mutter dafür verantwortlich gemacht, dass ihr Mann sie für eine jüngere Frau verlassen hat. Doch die selbstbewusste Kena lässt sich nicht vorschreiben, wie es zu leben hat. So freundet sie sich auch mit der hübschen Ziki an, obwohl ihre Väter politische Konkurrenten sind. Das Gerede im Viertel ist den Mädchen zunächst ziemlich egal. Doch als sich Kena und Ziki ineinander verlieben, müssen sie sich entscheiden …

EAK / D 2018, 83 Min., OmU, FSK: ab 12// R: Wanuri Kahiu, B: Wanuri Kahiu, Jenna Cato Bass, K: Christopher Wessels, D: Patricia Amira, Muthoni Gathecha, Jimmy Gathu

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Watu Wote (23 Min.)

Do. 31.1. - So. 3.2. / 18 h • Mo. 4.2. - Mi. 6.2. / 20.30 h

Der Trafikant

Österreich im Jahr 1937: Der 17-jährige Franz Huchel arbeitet als Lehrling an einem Wiener Kiosk und lernt dort von seinem Meister Otto Trsnjek alles, was es über Tabak und Zeitungen zu lernen gibt. Doch das alleine reicht Franz nicht im Leben, er sehnt sich nach mehr Bildung und auch nach der Liebe. Wie praktisch, dass ausgerechnet Sigmund Freud an der Trafik Stammkunde ist. Das kommt Franz besonders gelegen, als er sich in die Varietétänzerin Anezka verliebt, selbst wenn Freud die Frauen auch noch längst nicht vollständig durchschaut hat. Als Hitler die Kontrolle über Österreich übernimmt, rücken Liebesdinge für Franz allerdings in den Hintergrund …

D / A 2018, 114 Min., FSK: ab 12 // R: Nikolaus Leytner, B: Nikolaus Leytner, Klaus Richter, K: Hermann Dunzendorfer, D: Simon Morzé, Bruno Ganz, Johannes Krisch, Emma Drogunova

Do. 31.1. - So. 3.2. / 20.30 h • Mo. 4.2. - Mi. 6.2. / 18 h

Familienkino in Kooperation mit dem KJH Röhre und der VHS Lübeck

Familienkino

Der Sohn von Rambow

Der elfjährige Will Proudfoot ist ein Außenseiter. Seine strenggläubige Familie verbietet ihm Filme und Musik. Der gleichaltrige Lee Carter hingegen ist ein Störenfried, der sich mit jedem anlegt, nur um seinen älteren Bruder zu beeindrucken. Als die Jungs einander kennenlernen, wird der gutgläubige Will von Lee zunächst nur ausgenutzt. Dann aber bringt eine Filmidee beide zusammen. Angeregt von *Rambo: First Blood* drehen Will und Lee *Der Sohn von Rambow*, um mit diesem bei einem Jugendfilmwettbewerb der BBC anzutreten. Weder Lees Bruder noch Wills Familie dürfen etwas davon merken …

F / GB / D 2007, 96 Min., FSK: ab 6 // R+B: Garth Jennings, K: Jess Hall, D: Neil Dudgeon, Will Poulter, Bill Milner

Sa. 5.1. + So. 6.1. / 15.30 h • Sa. 19.1. + So. 20.1. / 15.30 h